

**RS OGH 1955/1/12 1Ob2/55, 3Ob5/89,
8Ob217/98i, 4Ob243/01s,
3Ob176/12x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.01.1955

Norm

EO §1 Z5 IIE

ZPO §204 D

Rechtssatz

Ein gerichtlicher Vergleich ist auch in der Form möglich, dass auf den Inhalt eines im Akte erliegenden außergerichtlichen Übereinkommen Bezug genommen und dies zum Inhalte des gerichtlichen Vergleiches erhoben wird.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 2/55
Entscheidungstext OGH 12.01.1955 1 Ob 2/55
- 3 Ob 5/89
Entscheidungstext OGH 25.01.1989 3 Ob 5/89
Veröff: RZ 1989/53 S 139
- 8 Ob 217/98i
Entscheidungstext OGH 12.11.1998 8 Ob 217/98i
Vgl auch; Beisatz: Hier: Antrag auf Aufhebung der Vollstreckbarkeit abgewiesen, da die Antragsteller zweifelsfrei einen gerichtlichen Vergleich schließen wollten, ihn auch schlossen und das Erstgericht die Antragsteller auch in diesem Sinn verstand. (T1)
- 4 Ob 243/01s
Entscheidungstext OGH 16.10.2001 4 Ob 243/01s
Beisatz: Der gerichtliche Vergleich muss in diesem Fall die Vereinbarung zumindest in der Weise festhalten, dass eine Ausfertigung zum Akt genommen wird. (T2)
- 3 Ob 176/12x
Entscheidungstext OGH 14.11.2012 3 Ob 176/12x
Beisatz: Hier: Notariatsakt, dessen Abschluss in einer Scheidungstagsatzung (bloß) festgehalten wurde. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1955:RS0000108

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

16.01.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at